

Catherine Deneuve zeigt Engagement

Schön und selbstbewusst

In ihren Filmen wirkt sie oft unterkühlt und geheimnisvoll. Umso vehementer tritt sie für soziale und politische Themen ein. Am 22. Oktober wird Catherine Deneuve 75 Jahre alt.



Foto: picture-alliance

Eine Diva im positiven Sinne: Catherine Deneuve.

Sie nimmt keinen Schauspielunterricht und steht nie auf einer Theaterbühne. Doch ihre Arbeit mit Regisseuren wie François Truffaut oder Roman Polanski macht sie weit über Frankreichs Grenzen hinaus zu einem Filmstar. Neben Jean-Paul Belmondo oder Gérard Depardieu spielt sie unnahbar wirkende, selbstbewusste Frauen. Auch ihr politisches Engagement ist beeindruckend: Catherine Deneuve setzt sich für die Abschaffung der Todesstrafe in den USA und gegen Landminen ein.

Udo Wachtveitl ernährt sich vegetarisch

Fleischlos glücklich

Als Kind wirkt er bei „Meister Eder und sein Pumuckl“ mit. Viele kennen ihn jedoch als Tatort-Kommissar Franz Leitmayr. Am 21. Oktober feiert Udo Wachtveitl seinen 60. Geburtstag.

Schon als Kind spricht er in Radiohörspielen mit. Später synchronisiert er Filme und leiht unter anderem Kiefer Sutherland und Pierce Brosnan seine Stimme. Als Darsteller bekannt macht ihn schließlich die ARD-Krimireihe Tatort. Hier ermittelt er bereits seit 1991 an der Seite von Miroslav Nemec als Hauptkommissar. Privat engagiert sich Udo Wachtveitl für die Tierschutzorganisation PETA. Auf dem Speiseplan des gebürtigen Münchners stehen dementsprechend bereits seit Jahren keine Tiere mehr.



Foto: Stefan Brending/CC-by-sa-3.0 de

Udo Wachtveitl ist als Tatort-Kommissar überaus beliebt.

Cornelia Froboess überzeugt auf der Bühne

Theater statt Schlager

Sie singt „Pack die Badehose ein“ und wird als „Conny“ zum Teenager-Idol. Heute ist sie eine gefragte Charakterdarstellerin. Am 28. Oktober begeht Cornelia Froboess ihren 75. Geburtstag.



Foto: picture-alliance

Mit „Zwei kleine Italiener“ hat Cornelia Froboess 1962 Erfolg.

Mit sieben Jahren steht sie das erste Mal auf der Bühne. Fortan liebt das Publikum die freche „Berliner Göre“. Sie wechselt vom Schlager zum Rock'n'Roll und dreht Filme mit Peter Kraus („Peter und Conny machen Musik“). Doch das reicht der jungen Frau nicht. Sie nimmt Schauspielunterricht, geht ans Theater und überzeugt in Stücken von Shakespeare, Goethe und Schiller. Fast drei Jahrzehnte lang ist Cornelia Froboess festes Mitglied im Ensemble der Münchner Kammerspiele.

Zu ihrem 80. Geburtstag spielt Christiane Hörbiger eine Schriftstellerin

Die Muse des Mörders

Christiane Hörbiger stammt aus einer Schauspielerfamilie und hat schon die unterschiedlichsten Rollen gespielt. Zu ihrem 80. Geburtstag zeigt das ZDF einen Krimi mit ihr.

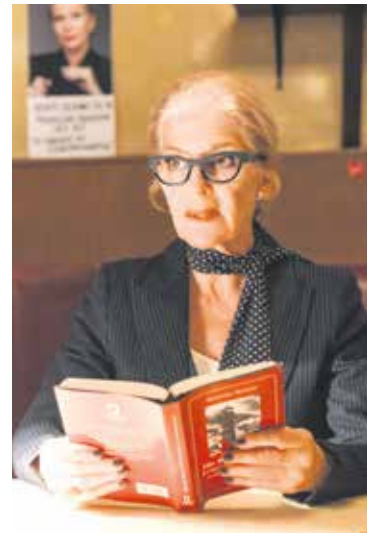


Foto: Hubert Mican/ZDF

„Die Muse des Mörders“ mit Christiane Hörbiger läuft am 8. Oktober um 20.15 Uhr im ZDF.

Als Tochter der Schauspielergroßen Attila Hörbiger und Paula Wessely scheint der Weg von Christiane Hörbiger vorgezeichnet. Die Wienerin spielt zunächst Theater und dreht Filme. Wirklich bekannt wird sie durch die TV-Serie „Das Erbe der Guldenburgs“ und die Kino-Satire „Schtonk!“, in der es um die gefälschten Hitler-Tagebücher geht. Am 13. Oktober feiert Christiane Hörbiger ihren 80. Geburtstag.

Ihren neuesten Film „Die Muse des Mörders“ zeigt das ZDF aus diesem Anlass bereits am 8. Oktober. In dem Thriller spielt Christiane Hörbiger die Autorin Madeleine Montana. Als ein Serienmörder Szenen und Verbrechen aus ihren Büchern nachstellt, ist sie zunächst schockiert. Doch bald schon genießt sie es, wieder im Mittelpunkt der Öffentlichkeit zu stehen. Derweil befürchtet die Polizei weitere Morde.

Vor 60 Jahren tauchen die Schlümpfe erstmals in einem Comic auf

Blaues Wunder mit Sprechblase

Sie sind klein, blau und tragen eine charakteristische Mütze. Das Dorf, in dem sie leben, liegt gut versteckt im Wald. Am 23. Oktober 1958 erblicken die Schlümpfe das Licht der Welt und erfreuen seither Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Wir schlumpfen alles Gute zum 60. Geburtstag!

Beim Mittagessen bittet der belgische Zeichner Peyo um den Salzstreuer. Als ihm das richtige Wort nicht auf Anhieb einfällt, ersetzt er es spontan mit einer Neuschöpfung: „Schtroumpf“. Fortan haben die von ihm entworfenen blauen Männchen einen Namen, aus dem in der deutschen Übersetzung „Schlumpf“ wird.

Die Schlümpfe zeichnen sich durch eine kindliche Naivität aus. Die Leser ihrer Abenteuer können dadurch immer wieder auch eigene Schwächen und Unzulänglichkeiten im Verhalten der kleinen Kerlchen wiederentdecken.

Die Schlümpfe haben sogar eine eigene Sprache. Wie bei dem Salzstreuer werden da-

bei Begriffe einfach durch das Wort „Schlumpf“ ersetzt. Hoch sollen sie schlumpfen!



(c) Peyo / IMPS Brussels 2018; Splitter Verlag

Wir verlosen Mini-Alben der Schlümpfe, die der Splitter-Verlag im November veröffentlicht. Schreiben Sie an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, E-Mail: redaktion@sovd.de.

Als Soldat wird Elvis Presley 1958 in Bremerhaven stürmisch begrüßt

Spontane Audienz beim König

Er ist der König des Rock'n'Roll und leistet dennoch seinen Militärdienst als einfacher Soldat ab – ohne Sonderbehandlung. Als Elvis am 1. Oktober 1958 in Bremerhaven von Bord geht, warten die Fans dort bereits auf ihn. Der 17-jährige Helge R. kommt seinem Idol dabei unerwartet nahe.

Das Wetter an diesem Tag ist angenehm. Mit dem Fahrrad macht sich Helge R. auf den Weg zum Hafen. Hier haben sich bereits Hunderte Elvis-Fans versammelt. Das Gebiet ist von der US-Militärpolizei abgeriegelt. Dennoch schafft es der 17-Jährige, an den Absperungen vorbeizukommen. Als Elvis von Bord geht, springt der blonde Jüngling auf die Gangway. Er hält dem Rockstar eine Postkarte entgegen und sagt: „Please, Autogramm!“ Zu der Unterschrift kommt es zwar nicht, doch ein Foto hält das Ereignis vor 60 Jahren fest.



Foto: picture-alliance

Als Soldat ist Elvis in Deutschland stationiert. Der Auszubildende Helge R. (re.) schafft es immerhin auf ein Foto mit dem „King“.